

Autor: Dr. Franz Christoph Schrammel, MBA

## Wissenschaftsforum 2014

Zusammenfassung zur zweiten Durchführung am 28. April 2014

Die bereits im Vorjahr unter dem Titel „Audit Laboratory“ durchgeführte Begegnung mit Wissenschaftlern der namhaften Wirtschaftsuniversitäten Österreichs fand am 28. April 2014 - nunmehr unter dem Titel „Wissenschaftsforum“ im Executive Academy Bereich der WU statt. Seitens des Berufsstandes nahmen Angehörige des iwv Vorstandes sowie des Fachsenats der Kammer der Wirtschaftstreuhandler teil.

Folgende Vorträge wurden durch das iwv ausgewählt:

### „Das Free Ride Problem in Joint Audits – eine spieltheoretische Analyse“

(Vortrag von a.o.Univ. Prof. Dr. Erich Pummerer und Dr. Marcel Steller, Universität Innsbruck)

Dieser Vortrag behandelte die Frage, inwieweit „Trittbrettfahren bei Joint Audits“ wahrscheinlich ist, dh inwieweit das Risiko besteht, dass sich einer der beiden (gemeinsam haftenden) Wirtschaftsprüfer auf die Prüfung durch den anderen Prüfer verlässt und selbst nichts oder weniger überprüft. Im Einzelnen behandelte der Vortrag drei Fragestellungen

1. Unter welchen Bedingungen ist davon auszugehen, dass Trittbrettfahren auftritt?

2. Welche Maßnahmen können zur Verhinderung des Trittbrettfahrens ergriffen werden?
3. Wie ist der mögliche Einfluss auf die Prüfungsgebühren zu sehen?

Die Forschungsarbeit gelangte zum Ergebnis, dass sich für den einzelnen Prüfer dann ein Gleichgewicht einstellt, wenn der erwartete Schaden den erwarteten variablen Kosten aus der Prüfung entspricht.

Infolgedessen hängt die Wahrscheinlichkeit des Free Ridings von folgenden Faktoren ab:

- Jeweilige Haftungssumme
- Variable Kosten der Prüfer

Free Riding kann ausgeschlossen werden durch

- verschiedene Teamzusammensetzung (unterschiedliche variable Kosten)
- spezifische Haftungsvereinbarungen

Die Arbeit gelangt zum Ergebnis, dass eine gleichwertige Qualität im Vergleich zur Einzelprüfung nur bei einem höheren Honorar möglich ist. Insgesamt ist das Preis-Qualitätsverhältnis im Vergleich zur regulären Prüfung durch einen Einzelprüfer jedenfalls schlechter.

